

Handeln statt reden!

Es ist Zeit, dass Gleichstellung nicht nur als Ziel, sondern als Grundrecht in unserer Gesellschaft verstanden wird. Seid dabei und lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen setzen.

Veranstalter*innen:

DGB Region Ostwestfalen-Lippe
DGB Kreisfrauenausschuss BI-GT
DGB Stadtjugendausschuss BI

Unterstützer*innen:

Bundesverband der Migrantinnen – Ortsgruppe BI
Bündnis 90/Die Grünen BI
DIDF BI
Grüne Jugend BI
Initiative für Frieden und Hoffnung in Kurdistan e.V.
DIE LINKE BI
Feministisches Netzwerk (FemNet) BI
Frauenarbeitskreis IG Metall
Frauen in der SPD BI
Gleichstellungsstelle der Stadt BI
Integrationsrat BI
JUNGE LINKE BI
Jusos BI
Sozialverband BI
SPD BI
ver.di Ortsfrauen BI-GT

**Wir verstehen
unter "Frauen"
alle Menschen,
die sich als
solche definieren.*

V.i.S.d.P.: DGB Stadtverband Bielefeld, Marktstr. 8, 33602 Bielefeld

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Stadtverband Bielefeld



INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März
16:30 Uhr



**Demo ab
Hbf Bielefeld**

**Anschließend
Kundgebung auf
dem Alten Markt**

Die Errungenschaften der Frauenbewegung – von der Einführung des Wahlrechts über das Recht auf Erwerbsarbeit bis hin zu reproduktiven Freiheiten – sind das Ergebnis jahrzehntelanger Kämpfe. Unsere Forderungen zeigen jedoch, dass es bis zur Geschlechtergerechtigkeit noch ein langer Weg ist und selbst die erreichten Fortschritte stehen zunehmend unter Druck. Mit dem Erstarken rechter und konservativer Bewegungen geraten Frauenrechte weltweit ins Visier rückwärtsgewandter Ideologien. Rechte Bewegungen propagieren häufig ein Weltbild, in dem Frauen auf traditionelle Rollen als Mutter und Hausfrau reduziert werden. Selbstbestimmung über den eigenen Körper, das Recht auf Erwerbsarbeit und Gleichstellung im öffentlichen und privaten Raum werden dabei infrage gestellt oder offen abgelehnt. Diese Ideologien führen zu politischen Forderungen und Entscheidungen, die direkt in die Lebensrealität von Frauen eingreifen.

Unsere Antwort heißt Solidarität

Die Bedrohung durch rechte Kräfte erfordert entschlossenes Handeln. Frauenrechte dürfen nicht als selbstverständlich betrachtet werden – sie müssen aktiv verteidigt werden. Das bedeutet feministische Netzwerke zu stärken, aufzuklären und sich in politischen und gesellschaftlichen Räumen klar gegen rechte Hetze und frauenfeindliche Politik zu positionieren.

Wir fordern für mehr Geschlechtergerechtigkeit:

- Gleichen Lohn für gleiche u. gleichwertige Arbeit
- Sozialversicherung ab dem 1. Euro und das Ende von prekären Arbeitsverhältnissen
- Eine geschlechtergerechte Steuerreform
- Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege
- Wohnortnahe und bedarfsgerechte Betreuungsangebote
- Sichere Renten
- Freien Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen
- Gendersensible Gesundheitsversorgung und Schutz vor Zwang und Bevormundung
- Gesellschaftliche und rechtliche Ächtung sowie Verurteilung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Femiziden
- Null Toleranz gegenüber sexualisierter Gewalt als Kriegswaffe
- Eine bundeseinheitliche und damit länderübergreifende Regelung zur einzelfallunabhängigen und bedarfsgerechten Finanzierung von Frauenhäusern
- Eine ausreichende Finanzierung von Frauen- und Mädchenunterstützungseinrichtungen
- Verankerung von Frauenrechten in Friedensprozessen